

21. Dezember 2020 – Neuss, Deutschland

Rating Action / Update:

Creditreform Rating hat das unbeauftragte Corporate Issuer Rating von OMV AG auf **A-** / **stabil** gesetzt

Creditreform Rating (CRA) hat das unbeauftragte Corporate Issuer Ratings der OMV AG – im Folgenden als OMV bezeichnet, sowie unbeauftragte Corporate Issue Ratings der Long-Term Local Currency Senior Unsecured Notes herausgegeben von der OMV AG von **A** auf **A-** herabgestuft. Der Ausblick ist jeweils **stabil**. Im Hinblick auf den hier vorliegenden Bericht verweisen wir auch auf den vorangehenden Bericht, der in Bezug auf die OMV weitere wesentliche Informationen enthält.

Aktuelle Ratingfaktoren

Die folgenden Faktoren waren von besonderer Bedeutung für die Ratingeinschätzung:

- Hohe Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Q3 2020 aufgrund der Revidierung von Annahmen zu den langfristigen Rohölpreisen
- Weltweite konjunkturelle Einbrüche resultierend aus der COVID-19-Pandemie mit einer zweiten, massiveren Welle in Europa und verbleibenden Risiken
- Deutlicher Umsatz- und Ergebnismrückgang im Geschäftsjahr 2020 aufgrund durchschnittlich niedrigerer Öl- und Gaspreise, sowie einem Absatz- und Produktionsrückgang im Ölgeschäft
- Erwartung einer Verschlechterung der Ergebnisse unserer Finanzkennzahlenanalyse 2020
- Durch die Verlängerung des Syndikatsvertrags zwischen den mittelbaren Gesellschaftern Österreich (31,5% Anteil) und Vereinigte Arabische Emirate (24,9% Anteil) bis 2030 sehen wir die daraus resultierende relative Staatsnähe, die sich positiv auf das Rating der OMV auswirkt, als bestätigt an.
- Das unsolicited Sovereign Rating zur Republik Österreich lautet auf **AA+/stabil**
- Leichter Umsatz- und Ergebnisanstieg in 2019 mit Bestätigung des Ergebnisses zur Finanzkennzahlenanalyse im Vorjahresvergleich
- Fortschritte bei der Umsetzung der „Strategie 2025“ inkl. letzter Diversifizierungs-Akquisitionen
- Chancen und Risiken aus Akquisitionen, speziell im Hinblick auf erwartete Synergieeffekte
- Nach Tiefständen Anfang bis Mitte 2020 zuletzt leichte Erholung der Öl- und Gaspreise
- Erfolgreiche Emission einer Hybridanleihe i.H.v. 1,25 Mrd. EUR im September 2020, die vollständig dem Eigenkapital zugerechnet wird
- Hinreichender Liquiditätspuffer zum 30. September, hauptsächlich aufgrund verschiedener Anleiheemissionen und geringeren Zahlungsmittelabflüssen bei Investitionen in 2020

ESG-Kriterien:

CRA bezieht bei der Beurteilung des Ratinggegenstandes ESG-relevante Faktoren (Umwelt, Soziales und Governance) grundsätzlich ein. Im vorliegenden Fall haben wir ESG-Faktoren mit signifikantem Einfluss identifiziert.

(E) Environment (S) Social (G) Governance

- (E): strategische Fokussierung auf fossile Energieträger und Produktionsstoffe, siehe "Geschäftsentwicklung und Ausblick".

Analysten

Christian Konieczny
Lead Analyst
C.Konieczny@creditreform-rating.de

Natallia Berthold
Co-Analyst
N.Berthold@creditreform-rating.de

Neuss, Deutschland

Aufgrund der gesellschaftlichen und politischen Veränderungen mit Blick auf fossile Energieträger, basierend auf europäischen und internationalen Umwelt- und Klimaschutzzielen, sehen wir das Geschäftsmodell und die Strategie der OMV mittel- bis langfristig beeinträchtigt. Kurzfristig äußert sich dies im laufenden Jahr in Wertberichtigungen sowohl auf aktivierte Explorations- und Evaluierungsausgaben als auch auf aktivierte Entwicklungskosten sowie Öl- und Gasproduktionsanlagen in wesentlicher Größenordnung. Verstärkt wird unsere Einschätzung durch einen allgemeinen Trend zur Dekarbonisierung, der sich z.B. im Aufbau der Elektromobilität bedeutender Automobilhersteller und dem Ausbau erneuerbarer Energien zeigt. Wir gehen dennoch davon aus, dass Öl und Gas auch langfristig im Energiegeschäft und in der industriellen Produktion bedeutsame Rollen spielen werden, jedoch mit sukzessive abnehmender Relevanz. Dabei sehen wir insbesondere Erdgas auch längerfristig als wesentlichen Teil des Energiemixes und als Übergangstechnologie an.

Die OMV verfügen über eine Nachhaltigkeitsstrategie mit fünf Schwerpunktbereichen und 15 messbaren Zielen, die bis 2025 erreicht werden sollen. Darunter befinden sich folgende Ziele, die den oben identifizierten ESG-Faktor betreffen:

- Reduzierung der CO₂-Intensität der Geschäftstätigkeit der OMV um 19% (Basisjahr: 2010)
- Reduzierung der CO₂-Intensität des Produktportfolios der OMV um 4% (Basisjahr: 2010)
- Abschaffung des routinemäßigen Abfackelns oder Ablassens von Erdölbegleitgas bis 2030
- Steigerung des Anteils an nachhaltigen Rohstoffen, die in den Raffinerien mitverarbeitet werden, auf rund 200.000 t jährlich.

Aufgrund der konkreten Ziele und wegen aktiver Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsaspekte sehen wir die Auswirkungen aus ESG-Faktoren derzeit noch als begrenzt an. Unsere Gesamteinschätzung zu dem Beurteilungsbereich hat jedoch, neben weiteren, oben genannten Aspekten, das Rating in abschlägiger Weise mitbestimmt.

Eine für die Creditreform Rating AG allgemeingültige Beschreibung sowie eine für Corporate Ratings gültige Beschreibung zum Verständnis und der Beurteilung von ESG-Faktoren im Rahmen des Credit-Rating-Prozesses finden sich hier:

<https://creditreform-rating.de/de/wir-ueber-uns/regulatorische-anforderungen.html?file=files/content/downloads/Externes%20Rating/Regulatorische%20Anforderungen/DE/Ratingmethodiken%20DE/The%20Impact%20of%20ESG%20Factors%20on%20Credit%20Ratings.pdf>

Ratingergebnis

Mit dem vorliegenden unsolicited Corporate Issuer Rating von **A-** wird der OMV AG eine hohe Bonität und ein geringeres Ausfallrisiko attestiert. Aufbauend auf einem soliden Stand-Alone Rating wirkt sich die relative Staatsnähe leicht positiv auf das Rating aus. Wir nehmen dabei eine gewisse Wahrscheinlichkeit hinsichtlich einer finanziellen Unterstützung der OMV durch die Republik Österreich im Krisenfall an. Das von der Creditreform Rating AG veröffentlichte unsolicited Sovereign Rating der Republik Österreich vom 24.04.2020 lautet auf **AA+ / stabil**.

Vor dem Hintergrund weiterer Fortschritte bei der Umsetzung der „Strategie 2025“, die wir kurz- bis mittelfristig positiv, jedoch aus Nachhaltigkeitsgründen langfristig verhalten einschätzen, konnte das Unternehmen Umsatz- und Ergebnis in 2019 nochmals steigern, was hauptsächlich auf die Zukäufe im Upstream (U/S) zurückzuführen war. Auf Basis der Geschäftsentwicklung 2020, die zum einen von niedrigeren Öl- und Gaspreisen aufgrund von Kontroversen innerhalb der OPEC+ und den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beeinflusst ist, aber auch durch

Wertberichtigungen belastet wird, gehen wir von einer Verschlechterung der Ergebnisse der Finanzkennzahlenanalyse 2020 aus. Insgesamt führt dies, zusammen mit verschlechterten mittel- bis langfristigen Einschätzungen zum Geschäftsmodell, das stark von fossilen Energieträgern abhängig bleibt, zu einem Downgrade von 1 Notch auf A-. Das Downgrade wird im Gegenzug vor allem durch die relative Staatsnähe aber auch Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit begrenzt.

Ausblick

Der einjährige Ausblick für das Rating ist **stabil**. Darin gehen wir davon aus, dass sich mit angenommenen Fortschritten hinsichtlich einer nachhaltigen Eindämmung der COVID-19-Pandemie und einer konjunkturellen Erholung in 2021, in der Folge auch die Öl- und Gaspreise sowie die Nachfrage nach Rohölderivaten verbessern. Dadurch sollten sich sowohl die Umsätze, als auch mit einer höheren Auslastung der Produktionsstätten, die Margen verbessern sodass sich das Jahresergebnis 2021 deutlich positiver darstellen sollte.

Die Verlängerung des Syndikatsvertrags bis 2030 zwischen den beiden Gesellschaftern Österreichische Beteiligungs AG¹ (ÖBAG) und dem Staatsfonds der Vereinigten Arabischen Emirate, Mubadala, am 23.07.2020, wirkt sich stabilisierend auf den Ausblick aus.

Best-Case-Szenario: A-

In unserem Best-Case-Szenario für ein Jahr nehmen wir ein Rating von A- an. In diesem Szenario setzt eine merkliche konjunkturelle Erholung in 2021 ein, die zu einer Normalisierung der Nachfrage und des Preisgefüges am Öl- und Gasmarkt führt. Der Konzern setzt dabei seine Unternehmensstrategie weiterhin erfolgreich um, wobei sich die mittelfristigen Perspektiven aus erwarteten Synergieeffekten im Rahmen der erfolgten M&A-Tätigkeit auch im Geschäftsjahr 2021 bestätigen und sich die Finanzkennzahlen merklich verbessern.

Worst-Case-Szenario: BBB+

Im Worst-Case-Szenario für ein Jahr nehmen wir ein Rating von BBB+ an. Dabei gehen wir von einem anhaltend niedrigen oder sich nur sehr langsam erholenden konjunkturellen Umfeld aus, das die Nachfrage nach Rohölderivaten weiterhin niedrig bleiben lässt und die Rohstoffpreise weiterhin unter Druck setzt. Insbesondere wenn sich keine hinreichende Entspannung in Bezug auf die Pandemie zeigt. Durch etwaige Mindereinnahmen würde auf Dauer der hohe Bestand an flüssigen Mitteln schrumpfen bzw. sich die Verschuldung erhöhen. Die Finanzkennzahlen 2021 verbleiben auf dem aktuell erwarteten Niveau für das Jahr 2020. Wir setzen dabei voraus, dass die Gesellschafterstruktur der OMV unverändert bleibt.

Auch eine veränderte Einschätzung zu unserem unsolicited Sovereign Rating der Republik Österreich kann zu einer Ratingveränderung bei der OMV führen.

Hinweis:

Die dargestellten Szenarien basieren auf dem Informationsstand zum Erstellungsdatum des Ratings. Innerhalb des Prognosezeitraums können Sachverhalte auftreten, die eine Ratinganpassung inner- und außerhalb des hier aufgezeigten Bereiches notwendig machen.

¹ Vormalig Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungs GmbH (ÖBIB).

Geschäftsentwicklung und Ausblick

Tabelle 1: Finanzkennzahlen | Quelle: OMV AG Geschäftsbericht 2019, strukturiert durch CRA

OMV AG Ausgewählte Kennwerte der Finanzkennzahlenanalyse Basis: Geschäftsbericht per 31.12. (IFRS, Konzern)	Strukturierte Kennzahlen ²	
	2018	2019
Umsatz (Mio. EUR)	22.930	23.461
EBITDA (Mio. EUR)	4.959	5.532
EBIT (Mio. EUR)	3.241	3.346
EAT (Mio. EUR)	1.993	2.146
EAT nach Abführung (Mio. EUR)	1.438	1.678
Bilanzsumme (Mio. EUR)	36.525	39.703
Eigenkapitalquote (%)	42,81	43,63
Kapitalbindungsdauer (Tage)	70,06	64,64
Kurzfristige Kapitalbindung (%)	21,13	21,29
Net total debt / EBITDA adj. (Faktor)	3,46	3,53
Zinsaufwand zum Fremdkapital (mod.) (%)	1,39	1,36
Gesamtkapitalrendite (%)	6,13	5,74

Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von 23.461 Mio. EUR (Vorjahr: 22.930 Mio. EUR), ein EBITDA von 5.532 Mio. EUR (Vorjahr: 4.959 Mio. EUR) und einen Jahresüberschuss von 2.146 Mio. EUR (Vorjahr: 1.993 Mio. EUR). Das Umsatzwachstum von 2% ist hauptsächlich auf gesteigerte Verkaufsmengen durch Akquisitionen im (U/S) zurückzuführen. Die Rohertragsmarge erhöhte sich durch eine strategiekonform verbesserte Kosteneffizienz und Wechselkurseffekte beachtlich von 31,6% auf 34,8% und ließ den Rohertrag um 12,6% im Vergleich zum Vorjahr auf 8.158 Mio. EUR steigen. Dieser Anstieg wurde teilweise durch normalisierte sonstige betriebliche Erträge, eine höhere Personalaufwandsquote sowie höhere Abschreibungen nivelliert. Die Abschreibungen erhöhten sich um 468 Mio. EUR (rd. 28%) in Folge von Akquisitionen und einer höheren Produktion in Norwegen. Somit konnte das EBIT nur leicht auf 3.346 Mio. EUR (+3%) zum Vorjahr gesteigert werden. Das Finanzergebnis verbesserte sich um 91 Mio. EUR auf 257 Mio. EUR, vor allem durch höhere Zinserträge und Währungseffekte. Die wichtige Branchen Kennzahl „CCS operatives Ergebnis vor Sondereffekten“³ sank aufgrund eines schwierigeren Marktumfeldes sogar um 3% auf 3.536 Mio. EUR.

Die analytische Eigenkapitalquote der OMV hat sich nach einem merklichen Rückgang im Vorjahr wieder leicht verbessert und lag am Bilanzstichtag 2019 bei soliden 43,6% (Vorjahr 42,8%). Die Gesamtkapitalrentabilität hat sich um 0,39 Prozentpunkte, aufgrund der um 3.178 Mio. EUR auf 39.703 Mio. EUR gestiegenen Bilanzsumme und eines niedrigeren Zinssaldos von 134 Mio.

² Originäre Konzernabschlüsse werden von der CRA für analytische Zwecke in eine strukturierte Form überführt. So werden z.B. bei der Berechnung des analytischen Eigenkapitals die aktiven latenten Steuern, bilanzierte Firmenwerte (teilweise oder vollständig) und die selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände abgezogen sowie die passiven latenten Steuern hinzugerechnet. Das Net total debt berücksichtigt sämtliche bilanziellen Verbindlichkeiten. Die hier dargestellten Kennwerte weichen deshalb regelmäßig von den originären Werten der Unternehmen ab.

³ EBIT vor Sonder-/Einmaleffekten, weiter bereinigt um Lagerhaltungsgewinne /-verluste (Current Cost of Supply (CCS) Effekte) bzw. Gewinne auf Öl- und Gaspreise die während der Verarbeitung der Produkte entstehen. Es ist eine im Branchen Umfeld üblicherweise eingesetzte Kennzahl, die einen verbesserten Zeit- und Branchenvergleich ermöglichen soll.

EUR (Vorjahr 245 Mio. EUR), auf 5,74% leicht verschlechtert. Der Bilanzsummenanstieg ist hauptsächlich auf die Steigerung der at-equity bewerteten Beteiligungen i.H.v. 2.141 Mio. EUR, vor allem durch die Akquisition eines 15%igen Anteils an ADNOC Refining, sowie die Erstanwendung des Leasingstandards IFRS 16, was zu einer zusätzlichen Erhöhung des Anlagevermögens i.H.v. 706 Mio. EUR führte, zurückzuführen.

In den ersten 9 Monaten des laufenden Jahres verringerte sich der Umsatz um 33,3% im Vergleich zur Vorperiode auf 11.594 Mio. EUR und das EAT verringerte sich um 2.157 Mio. EUR auf -468 Mio. EUR. Dafür waren zum größten Teil sowohl niedrigere Öl- und Gaspreise, welche sich bei Gas durch einen vergleichsweise milden Winter und durch eine verzögerte Einigung zu Ölfördermengen zwischen den OPEC+ Ländern ergeben hatte. Hinzu kam eine geringere Nachfrage nach Öl, was nicht unerheblich der COVID-19-Pandemie zuzurechnen ist. Eine Revidierung der Annahmen zu den langfristigen Brent-Ölpreisen (reduziert von USD 70/bbl auf USD 60/bbl) in Q3 2020 führte zu Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen i.H.v. 1.016 Mio. EUR vor Steuern. Ohne Sondereffekte, die hauptsächlich auf die zahlungsunwirksamen Wertberichtigungen zurückzuführen sind, wäre das Konzernergebnis in Q3 positiv ausgefallen. Kurzfristig sehen wir den Effekt zwar durch die Liquiditätsneutralität nur bedingt und in Bezug auf die Verschlechterung der Finanzkennzahlen kritisch, den Vermögensverlust und die damit zu erwartende langfristige Relativierung der Ertrags- und operativen Innenfinanzierungskraft wirkt im Rating zusätzlich negativ.

Tabelle 2: Unbereinigte Quartalszahlen der OMV laufendes Geschäftsjahr | Quelle: Berichte Q2/20, Q3/20

OMV AG Quartals- und 9 Monatsergebnisse					
in Mio. EUR	Q1/20	Q2/20	Q3/20	9m/20	9m/19
Umsatz	4.760	3.138	3.696	11.594	17.387
EBITDA	714	555	343	1.612	4.471
EBIT	81	63	-607	-463	2.758
EBT	5	70	-666	-591	2.658
EAT	-68	58	-548	-468	1.689

Bei der im März 2018 eingeführten „Strategie 2025“ der OMV wurden bis zum Ausbruch der COVID-19-Pandemie wichtige Fortschritte erzielt. So konnten beispielsweise die Produktionskosten auf 6,61 USD/boe gesenkt werden bevor sie, wegen geringerer Produktionsauslastung in Q3 bei 7,50 USD/boe lagen. Ein wichtiger Bestandteil zur Umsetzung der Strategie sind Akquisitionen, für die die OMV 10 Mrd. EUR im Zeitraum zwischen 2018 und 2025 ausgeben will. So will der Konzern auch durch anorganisches Wachstum sein Ziel eines operativen Ergebnisses vor Sondereffekten von 5 Mrd. EUR CCS im Jahr 2025 erreichen.

Mit einem Akquisitionspreis von 4,7 Mrd. USD hat die OMV im März 2020 weitere 39% der Anteile an der Borealis AG, Wien übernommen und konnte damit ihren Anteil an dem Chemiekonzern auf 75% erhöhen. Verkäufer war der an der OMV beteiligte Staatsfonds Mubadala, VAE der ansonsten einzige sonstigere Gesellschafter der Borealis AG. Die OMV erwartet dabei Ergebnis-Synergien i.H.v. 700 Mio. EUR bis 2025 realisieren zu können. Borealis ist laut eigenen Angaben einer der führenden Anbieter innovativer Lösungen für die Bereiche Polyolefine und Basischemikalien. Die Geschäftstätigkeit umfasst Polyfine, Kohlenwasserstoffe sowie Energie und Pflanzennährstoffe als auch Melamine und technische Stickstoffprodukte. Abnehmerbranchen für die Produkte von Borealis sind u.a. Energie, Automotive, Rohre & Armaturen, Konsumgüter und Healthcare. Borealis besitzt außerdem einen 40%igen Anteil an Abu Dhabi Polymers Co Ltd

(Borouge), einem gemeinsamen Joint Venture mit Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC). Borouge, ein Hersteller von Polyolefinen, hat einen signifikanten Anteil am Jahresendergebnis von Borealis. Dabei hängt der Erfolg von Borouge stark von den Naphtha⁴ Preisen in Asien ab. Da diese als Raffinerieprodukt wiederum erhöht mit den Rohölpreisen korrelieren, verbleibt nach unserer Meinung ein großer Anteil des Preisrisikos des Rohöls weiterhin bei der OMV. Dennoch sehen wir die Diversifikation des Portfolios positiv.

Die geplanten Desinvestitionen bis Ende 2021 belaufen sich auf rd. 2 Mrd. EUR. Dazu zählt der Verkauf des 51%igen Anteils an der Gas Connect Austria vom 23. September 2020 an die österreichische Verbund AG, Dieser soll laut OMV die Nettoverschuldung um 570 Mio. EUR reduzieren.

Am 14. Dezember wurde das deutsche Tankstellennetz an die EG Group verkauft. Verkaufspreis und übertragene Leasingverpflichtungen sollen insgesamt zu einem Entschuldungseffekt von rd. 614 Mio. EUR führen; das finale Closing und behördliche Genehmigungen vorausgesetzt. Des Weiteren sollen mehrere U/S Operationen verkauft werden. Welche Unternehmensteile davon betroffen sind, soll Ende 2020 bis Anfang 2021 bekannt gegeben werden.

Im September 2020 wurde eine Hybridschuldverschreibung in zwei Tranchen mit einem Gesamtvolumen von 1,25 Mrd. EUR emittiert. Die nachrangige, unbefristete Anleihe (Perpetual-Bond) wird rechnungslegungstechnisch vollständig dem Eigenkapital zugerechnet. Dadurch werden negative Effekte des Geschäftsjahres auf das Eigenkapital größtenteils ausgeglichen.

Wie sich die COVID-19-Pandemie weiterentwickelt, bleibt trotz erster Zulassungen eines Impfstoffs in Großbritannien und anderen Ländern noch weiterhin von hoher Unsicherheit geprägt. Sollte es in dem Zusammenhang zu einer Normalisierung des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens im Verlauf des Jahres 2021 kommen, dann sollte auch die Nachfrage nach den Produkten der OMV wieder anziehen. Dies dürfte auch die Auslastung der Raffinerien verbessern, die in 9m 2020 bei 87% lag (Vorperiode: 96%), was wiederum die Margen im Raffineriegeschäft steigern sollte. Diese lagen für die ersten 9 Monate in 2020 bei 2,69 USD/bbl (Vorperiode: 4,25 USD/bbl).

Lag der Bestand an Finanzmitteln per 31.12.2019 noch bei 2.931 Mio. EUR, so hat er sich per Ende des 3. Quartals 2020 erheblich auf 7.331 Mio. EUR erhöht, was mehreren Kapitalmarkttransaktionen von in Summe 4,5 Mrd. EUR geschuldet ist. Erfolgte Investitionsstopps lassen vermuten, dass die OMV derzeit einen hohen Wert auf die Liquiditätssicherung legt. Zum 31.12.2019 betragen die ungenutzten Kreditlinien der OMV 3,25 Mrd. EUR, aktuelle Werte dazu lagen uns nicht vor. Insgesamt gehen wir von einer hinreichend stabilen Finanzlage mit Blick auf das kommende Geschäftsjahr aus. Die Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten ist auch längerfristig ausgewogen und lässt kaum Klumpenrisiken erkennen.

Wir konstatieren in Bezug auf die OMV weiterhin eine strategische Fokussierung auf fossile Energieträger und Produktionsstoffe. Die OMV möchte hier in den fünf Kernregionen Mittlerer Osten, Afrika, Russland & Asien-Pazifik wachsen. Europäische und internationale Dekarbonisierungsbestrebungen lassen ein langfristig nachhaltiges profitables Wachstum der OMV fraglich erscheinen, da (1) auch in den Zielregionen der OMV strengere Regulierung zum Verbrauch und eine gesellschaftliche und politische Präferenz von erneuerbaren Energien in Zukunft möglich

⁴ Naphtha oder auch Rohbenzin genannt, ist die Bezeichnung für eine relative leichte Erdölfraktion, die in einer Raffinerie aus Rohöl durch fraktionierte Destillation gewonnen wird.

sind und (2) selbst wenn dies nicht der Fall sein sollte, ein geringerer Verbrauch in anderen Erdteilen indirekt Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung durch gesunkene Rohölpreise haben sollte. Die Auswirkungen der Revidierung der Annahmen zu den langfristigen Brent-Ölpreisen durch den Konzern zeigt die Anfälligkeit für eine solche Entwicklung. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass zukünftig weitere Revidierungen vorgenommen werden müssen. Des Weiteren will der Konzern den Rückgang von Rohöl als Energieträger durch Wachstum bei höherwertigen Petrochemikalien ausgleichen. Oftmals leiten sich die Preise dieser Erdölprodukte allerdings von Rohölpreisen ab, was bei einer geringeren Nachfrage nach Öl als Energieträger geringere Preise für Petrochemikalien zur Folge haben kann. Ob eine steigende Weltbevölkerung und eine Verknappung des Rohstoffes langfristig stabilisierende Effekte sein können, bleibt abzuwarten.

Issue Rating

Ratingobjekte

Die hier betrachteten Ratingobjekte sind ausschließlich die in EUR denominierten Long-Term Local Currency Senior Unsecured Issues, welche Teil der Liste der EZB-zulässigen marktfähigen Assets sind und die von der OMV AG emittiert wurden. Die EZB-Liste der zulässigen marktfähigen Assets ist auf der Internetseite der Europäischen Zentralbank erhältlich.

Sie begründen nicht besicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin, die untereinander und mit allen gegenwärtigen und künftigen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin gleichrangig sind, sofern diesen Verbindlichkeiten durch zwingende gesetzliche Bestimmungen kein Vorrang eingeräumt wird. Sämtliche hier betrachteten Anleihen sind unter einem 12 Mrd. EUR Debt Issuance Programme (DIP) der OMV emittiert; mit zuletzt aktualisiertem Basis-Prospekt vom 4. Juni 2020.

Darüber hinaus profitieren die hier beurteilten Schuldverschreibungen der Emittentin von einer Negativverpflichtung, einer Cross-Default-Bestimmung.

Ergebnis Corporate Issue Rating

Gemäß unserem methodischen Vorgehen leiten wir die unsolicited Corporate Issue Ratings der hier beurteilten Schuldverschreibungen aus den Emissionsbedingungen des Basisprospektes und jeweils endgültigen Emissionsbedingungen der hier beurteilten Schuldverschreibungen sowie aus dem unsolicited Corporate Issuer Rating der OMV AG ab und stellen im vorliegenden Falle die Ratings sämtlicher hier beurteilten Anleihen dem Issuer Rating von **A-** gleich. Der Ausblick ist ebenfalls **stabil**.

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die von der Creditreform Rating AG in diesem Zusammenhang vergebenen Ratings sowie die wesentlichen Merkmale des DIP.

Überblick

Tabelle 3: Überblick der CRA Ratings | Quelle: CRA

Ratingobjekt(e)	Einzelheiten	
	Datum	Rating
OMV AG (Issuer)	21.12.2020	A- / stabil
Long-term Local Currency Senior Unsecured Issues	21.12.2020	A- / stabil
Andere	--	n.r.

Tabelle 4: Überblick zum Debt Issuance Programme | Quelle: DIP Prospekt der OMV AG vom 4. Juni 2020

Überblick 2020 EMTN Programm			
Volumen	EUR 12.000.000.000	Maturity	Abhängig von der jeweiligen Anleihe
Emittentinnen / Garantin	OMV AG	Coupon	Abhängig von der jeweiligen Anleihe
Arrangeur	Barclays	Currency	Abhängig von der jeweiligen Anleihe
Credit Enhancement	keins	ISIN	Abhängig von der jeweiligen Anleihe

Alle in EUR denominierten Schuldverschreibungen, welche zukünftig unter dem DIP von der OMV AG begeben werden oder alle von der OMV AG in Euro denominierten Long Term Currency Senior Unsecured Issues die ggf. unabhängig vom DIP emittiert werden, jedoch gleichartige Emissionsbedingungen aufweisen und die jeweils Teil der Liste der EZB-zulässigen marktfähigen Assets sind, erhalten von uns, bis auf weiteres, das jeweils aktuelle Rating für Long Term Local Currency Senior Unsecured Issues der OMV AG. Bis auf weiteres werden andere Emissionsklassen bzw. Programme und Emissionen, die nicht in EUR denominieren, nicht beurteilt. Die jeweils aktuellen Ratings und Informationen zum Issuer und den Issues sind auf der Internetseite der Creditreform Rating AG einsehbar.

Anhang

Ratinghistorie

Die Ratinghistorie ist auf der Internetseite unter <https://www.creditreform-rating.de/de/ratings/published-ratings.html> verfügbar.

Regulatorik

Das Rating⁵ wurde von der Creditreform Rating AG nicht im Sinne des Artikels 4 Absatz 3 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 aus einem Drittstaat übernommen.

Bei dem hier vorliegenden Rating handelt es sich um ein unbeauftragtes (unsolicited) Rating im regulatorischen Sinne, das öffentlich ist. Die Analyse fand auf einer freiwilligen Basis durch die Creditreform Rating AG statt. Zur Erstellung des vorliegenden Ratings wurde die Creditreform Rating AG weder vom Ratingobjekt noch von anderen Dritten beauftragt.

Das Rating basiert auf öffentlich zugänglichen Informationen sowie internen Evaluierungsmethoden zum Bewerten von Unternehmen und den Emissionen. Das Ratingobjekt wurde über die Absicht, dass ein unsolicited Rating erstellt bzw. aktualisiert wird, vor Feststellung des Ratings informiert.

Die Beteiligung des Ratingobjekts an der Erstellung des Ratings stellte sich wie folgt dar:

Mit Beteiligung des betroffenen Ratingobjekts oder einer verbundenen dritten Partei	Nein
Mit Zugang zu internen Dokumenten	Nein
Mit Zugang zum Management	Nein

Ein Managementgespräch fand im Rahmen des Ratingprozesses nicht statt.

Das Rating wurde auf Grundlage folgender Informationen durchgeführt:

Einbezogene Unterlagen
Rechnungswesen und Controlling <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschäftsbericht 2019 der OMV ▪ Quartalsabschluss Q2 & Q3 der OMV ▪ Conference Call Q3 2020 – Q&A Transcript der OMV ▪ Geschäftsbericht 2019 der Borealis
Finanzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Debt Issuance Programme Prospectus der OMV vom 4. Juni 2020
Weitere Unterlagen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachhaltigkeitsbericht 2019 der OMV ▪ Internetseite der OMV ▪ Weitere öffentlich zugängliche Informationen und Unterlagen

Die verarbeiteten Informationen und Unterlagen genügten den Anforderungen gemäß der auf der Internetseite www.creditreform-rating.de veröffentlichten Ratingsystematiken der Creditreform Rating AG.

⁵ In diesen Regulatorischen Anforderungen wird der Begriff "Rating" in Bezug auf sämtliche Ratings verwendet, die in Zusammenhang mit diesem Bericht von der Creditreform Rating AG erstellt wurden. Dies kann mitunter mehrere Unternehmen und deren verschiedene Emissionen betreffen.

Das Rating wurde auf Grundlage folgender Ratingsystematiken und dem Grundlagenpapier durchgeführt:

Systematik/Sub-Systematik	Versionsnummer	Datum	Internetadresse
Rating von Unternehmen	2.3	29.05.2019	https://creditreform-rating.de/de/wir-ueber-uns/regulatorische-anforderungen.html?file=files/content/downloads/Externes%20Rating/Regulatorische%20Anforderungen/DE/Ratingmethoden%20DE/Ratingsystematik%20Unternehmensratings.pdf
Staatsnahe Unternehmen	1.0	19.04.2017	https://creditreform-rating.de/de/wir-ueber-uns/regulatorische-anforderungen.html?file=files/content/downloads/Externes%20Rating/Regulatorische%20Anforderungen/DE/Ratingmethoden%20DE/Ratingsystematik%20Staatsnahe%20Unternehmen.pdf
Rating von Unternehmensemissionen	1.0	Oktober 2016	https://creditreform-rating.de/de/wir-ueber-uns/regulatorische-anforderungen.html?file=files/content/downloads/Externes%20Rating/Regulatorische%20Anforderungen/DE/Ratingmethoden%20DE/Ratingsystematik%20Unternehmensemissionen.pdf
Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings	1.3	Januar 2018	https://creditreform-rating.de/de/wir-ueber-uns/regulatorische-anforderungen.html?file=files/content/downloads/Externes%20Rating/Regulatorische%20Anforderungen/DE/Ratingmethoden%20DE/Grundlagen%20und%20Prinzipien%20bei%20der%20Erstellung%20von%20Ratings.pdf

In den Dokumenten findet sich unter anderem eine Beschreibung der Ratingkategorien sowie eine Ausfalldefinition.

Das Rating wurde durch folgende Analysten erstellt:

Name	Funktion	Email-Adresse
Christian Konieczny	Lead-Analyst	C.Konieczny@creditreform-rating.de
Natallia Berthold	Analystin	N.Berthold@creditreform-rating.de

Das Rating wurde durch folgende Person genehmigt (Person Approving Credit Ratings, PAC):

Name	Funktion	Email-Adresse
Tobias Stroetges	PAC	T.Stroetges@creditreform-rating.de

Am 21.12.2020 wurde das Rating von den Analysten dem Ratingkomitee vorgestellt und in einem Beschluss festgesetzt. Das Ratingergebnis wurde dem Unternehmen am 22.12.2020 mitgeteilt. Eine Veränderung der Ratingnote ergab sich im Anschluss nicht. Der Ratingbericht wurde dem Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Das Rating unterliegt solange einem Monitoring, bis es von der Creditreform Rating AG zurückgezogen wird (not rated bzw. n.r.).

Die Creditreform Rating AG ist seit 2011 gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 (sog. „EU-Ratingverordnung“) als Ratingagentur zur Ausübung der Ratingtätigkeit innerhalb der Europäischen Union registriert. Aufgrund dieser Registrierung darf die Creditreform Rating AG Ratings in der Europäischen Union erstellen; gleichzeitig ist sie zur Einhaltung der Regelungen der EU-Ratingverordnung verpflichtet.

ESG-Faktoren im Rating

Ob ESG-Faktoren bei der Bewertung relevant waren, können Sie dem oberen Abschnitt dieses Ratingberichts "relevante Ratingfaktoren" entnehmen.

Eine für die Creditreform Rating AG allgemeingültige Beschreibung sowie eine für Corporate Ratings gültige Beschreibung zum Verständnis und der Beurteilung von ESG-Faktoren im Rahmen des Credit-Rating-Prozesses finden sich hier:

https://www.creditreform-rating.de/pub/media/global/page_document/The_Impact_of_ESG_Factors_on_Credit_Ratings.pdf

Interessenkonflikte

Während des Ratingprozesses wurden keine Interessenkonflikte identifiziert, die die Analysen und Urteile der Ratinganalysten, Mitarbeiter oder anderer natürlicher Personen, deren Dienstleistungen von der Creditreform Rating AG in Anspruch genommen werden oder von ihr kontrolliert werden und die direkt an Ratingtätigkeiten beteiligt sind, und der Personen, die Ratings und Ratingausblicke genehmigen, beeinflussen können.

Die Creditreform Rating AG wird die Erbringung von Nebendienstleistungen nebst der Erbringung der Ratingtätigkeit offenlegen und in dem Ratingbericht veröffentlichen.

Vorschriften für die Gestaltung von Ratings und Ratingausblicken

Die Genehmigung von Ratings richtet sich nach den internen Handlungsanweisungen über das Ratingkomitee. Gemäß den internen Richtlinien werden alle Ratings und alle Ratingausblicke in einem Ratingkomitee auf der Grundlage des Einstimmigkeitsprinzips genehmigt.

Die Creditreform Rating AG hat bei der Erstellung dieses Ratings folgende Informationsquellen von wesentlicher Bedeutung herangezogen:

Corporate Issuer Rating:

1. Jahresabschlussbericht
2. Website
3. Internetrecherche

Corporate Issue Rating:

1. Corporate Issuer Rating einschließlich der darin verwendeten Informationen
2. Dokumente zur Emission/zum Instrument

Bei der Ratingveröffentlichung wurden seitens der Creditreform Rating AG alle Kennzeichen und eventuellen Einschränkungen des Ratings oder des Ratingausblicks vermerkt. Darüber hinaus hält die Creditreform Rating AG die Qualität der über die bewerteten Unternehmen und Emissionen (Ratingobjekte) verfügbaren Informationen für zufriedenstellend. Bezugnehmend auf die bewerteten Ratingobjekte hält die Creditreform Rating AG die verfügbaren historischen Daten ebenfalls für zufriedenstellend.

In der Zeit zwischen der Mitteilung des Ratings an das bewertete Unternehmen und dem Zeitpunkt der Ratingveröffentlichungen auf der Website der Creditreform Rating AG wurden keine Ratingänderungen vorgenommen.

Die sog. "Grundlegende Informationskarte des Ratings" enthält den Hinweis auf die im Ratingprozess angewandte Hauptmethode oder die Version der verwendeten Ratingmethodik mit der Angabe, an welcher Stelle die umfassende Beschreibung dieser Methode(n) zu finden ist.

Gründet sich das Rating auf mehr als eine Methode oder verleitet der alleinige Verweis auf die Hauptmethode die Anleger dazu, wichtige Aspekte des Ratings zu übersehen, d.h. auch wichtige Anpassungen und Abweichungen, erläutert die Creditreform Rating AG diesen Umstand in ihrem Rating und erklärt, wie die verschiedenen Methoden oder diese anderen Aspekte beim Rating berücksichtigt wurden. Dieser Hinweis ist in dem Ratingbericht enthalten.

Die Bedeutung jeder Ratingkategorie, die Definition des Ausfalls oder Forderungseinzugs sowie geeignete Risikowarnungen, einschließlich einer Sensitivitätsanalyse der einschlägigen grundlegenden Annahmen wie mathematische Annahmen oder Korrelationsannahmen, samt der Ratings für den schlechtesten und den besten angenommenen Fall wurden erläutert.

Das Datum, an dem das Rating erstmals veröffentlicht wurde, sowie seine letzte Aktualisierung einschließlich etwaiger Ratingausblicke ist klar und deutlich in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben; dort ist das erste Veröffentlichungsdatum unter „Initialrating“ klar angegeben sowie etwaige weitere Aktualisierungen des Ratings oder Ratingausblicks wie bspw. „update“, „upgrade“ oder „downgrade“, „not rated“, „confirmed“, „selective default“ oder „default“.

Im Falle eines Ratingausblicks wird der Zeithorizont für den Ratingausblick in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben, bis zu dem eine Änderung des Ratings zu erwarten ist.

Gemäß Artikel 11 Absatz 2 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 stellen registrierte und zertifizierte Ratingagenturen in einem von der ESMA eingerichteten zentralen Datenspeicher Informationen über ihre bisherigen Ergebnisse, einschließlich Angaben zur Häufigkeit von Ratingänderungen sowie zu früher abgegebenen Ratings und deren Änderung zur Verfügung. Die Ratingagenturen stellen diesem Datenspeicher die Informationen wie von der ESMA festgelegt in standardisierter Form zur Verfügung. Die ESMA macht diese Informationen öffentlich zugänglich und veröffentlicht jährlich eine Zusammenfassung. Diese Informationen sind über den folgenden Link einsehbar:

<https://cerep.esma.europa.eu/cerep-web/statistics/defaults.xhtml>

Die Ausfalldefinitionen und die Erklärungen der Ausfalldefinitionen sind in der jeweiligen dazugehörigen Ratingmethodik auf der Website der Creditreform Rating AG einsehbar und abrufbar. Weitere Informationen können ebenfalls über die Creditreform Rating AG Website in dem Dokument „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“ eingesehen werden.

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass uns eventuell vom Unternehmen ergänzend zur Verfügung gestellte Dokumente und Informationen vollständig und inhaltlich korrekt sind und vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontaktdaten

Creditreform Rating AG
Europadamm 2-6
D-41460 Neuss

Telefon: +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax: +49 (0) 2131 / 109-627

E-Mail: info@creditreform-rating.de
Web: www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Hartmut Bechtold

HR Neuss B 10522